

Vorlage

an den Rat der Stadt Helmstedt
über den Verwaltungsausschuss

Papierarme Ratsarbeit

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde Ende des Jahres 2012 untersucht, ob eine papierlose Ratsarbeit, die durch den Einsatz von iPads erreicht werden soll, Einsparpotenziale mit sich bringt.

Der Gedanke des papierlosen Büros ist nicht neu, konnte aber trotz mehrmaliger Anläufe bei uns bisher nicht realisiert werden. Die gewohnte Arbeitsweise war stets ein nicht zu überwindendes Hindernis. Die Sparzwänge aufgrund der Haushaltskonsolidierung machten es notwendig, dieses Thema erneut aufzugreifen. Das Argument der "gewohnten Arbeitsweise" hat aufgrund der defizitären Haushaltslage an Schlagkraft verloren.

Vor diesem Hintergrund wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. In dieser wurden die bisherigen Kosten, die für die Ratsdrucksachen anfallen, den Abschreibungskosten der erforderlichen iPads gegenübergestellt.

Hierbei zeigte es sich, dass der Einsatz von iPads in Verbindung mit einem weitestgehenden Verzicht auf zentrale Ratsdrucksachen sowohl bei den Sachkosten als auch bei den Personalkosten zu einem nicht unerheblichen Einsparpotenzial führen kann. Die bisherigen jährlichen Druckkosten (ohne Personalkosten) belaufen sich auf ca. 4.700 Euro (ca. 280.000 Seiten). Die Abschreibungskosten der iPads betragen ca. 3.700 Euro.

Aufgrund dieser Ausgangslage wurde Ende des Jahres 2012 mit einer Testphase für die Einführung von iPads begonnen. Hierzu erhielten einige Ratsmitglieder auf freiwilliger Basis iPads. Ein Verzicht auf Ratsdrucksachen war damit jedoch noch nicht verbunden. Diese Testphase sollte bewusst ohne Druck und in aller Ruhe durchgeführt werden. Schrittweise wurde die Anzahl der Geräte gesteigert. Mittlerweile haben 29 Ratsmitglieder ein iPad, mehrere Verbesserungsvorschläge seitens der Ratsmitglieder wurden programmtechnisch umgesetzt sowie zahlreiche Workshops durchgeführt. Im Frühjahr erfolgte noch einmal eine maßgebliche programmtechnische Verbesserung des RisAPPs verbunden mit einem Workshop. Ferner wurde die Möglichkeit geschaffen, dass Ratsmitglieder mit dem iPad Vorlagen selbständig im Rathaus ausdrucken können. Die entsprechenden Drucker stehen jeweils im Fraktionszimmer, im Sitzungszimmer und vor dem Ratssaal. Im Fraktionszimmer steht darüber hinaus ein PC mit Drucker zur Verfügung.

Die Testphase kann nunmehr als abgeschlossen angesehen werden, so dass die Zweigleisigkeit (iPad und Ratsdrucksachen in Papierform) grundsätzlich eingestellt werden

sollte. Lediglich große Druckerzeugnisse (z. B. Haushaltspläne, umfassende Prüfberichte/Gutachten) werden auch weiterhin gedruckt.

Für den Fall, dass nicht alle Ratsmitglieder auf Papier verzichten möchten/können sowie für die Ortsratsmitglieder und beratenden Mitglieder wurde zusätzlich zur iPad-Lösung eine Alternative erarbeitet, die einen Druckkostenzuschuss zum Inhalt hat.

Variante: iPad

Kostenlose Überlassung eines iPads

Dem Ratsmitglied wird für die Dauer der aktiven Ratszeit kostenlos ein iPad zur Verfügung gestellt. Der Zugriff im Rathaus sowie im Gebäude Neumärker Straße 1 erfolgt per WLAN (kostenneutral). Für den Zugriff außerhalb des Rathauses (z. B. von zu Hause) ist ein Zugriff auf ein (eigenes) WLAN-Netz notwendig. Für die Einbindung des iPads im privaten WLAN-Netz des Ratsmitgliedes kann auf die Mitarbeiter der städtischen IT zurückgegriffen werden. Ein Datentarif für die Nutzung des Mobilfunknetzes wird seitens der Stadt Helmstedt nicht zur Verfügung gestellt. Sofern das Ratsmitglied hiervon Gebrauch machen möchte, ist es hierfür selbst verantwortlich und trägt die Mehrkosten.

Variante Druckkostenzuschuss für Ratsmitglieder, die kein städtisches iPad nutzen

Jährlicher Druckkostenzuschuss in Höhe von 50,- €

Der Druckkostenzuschuss wird dann gewährt, wenn das Ratsmitglied nur das eigene Equipment (iPad, PC, Drucker etc.) benutzt. In diesem Fall wird ein jährlicher Druckkostenzuschuss in Höhe von 50,- € gewährt. Dieser Betrag entspricht dem geschätzten Druckaufkommen von ca. 1.000 Seiten pro Jahr sowie einem Seitenpreis von 5 Cent. Da es sich hierbei um eine grobe Schätzung handelt, kann es hier in den Folgejahren zu Anpassungen kommen, sofern konkrete Zahlen zu einem anderen Ergebnis führen sollten.

Regelung für Ortsratsmitglieder und beratende Mitglieder

Ortsratsmitglieder, die nicht im Rat der Stadt Helmstedt vertreten sind sowie beratende Mitglieder, die nicht der Stadtverwaltung angehören, erhalten weiterhin alle Ratsdrucksachen in gedruckter Form, sofern sie nicht darauf verzichten. Bei einem Verzicht wird ein jährlicher Druckkostenzuschuss in Höhe von 25,- € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Der beschriebenen Verfahrensweise wird zugestimmt. Die Satzung der Stadt Helmstedt über die Zahlung von Entschädigungen an Ratsmitglieder, Mitglieder der Ortsräte, Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich Tätige ist entsprechend zu ändern.

Gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)